

Kirchen-Nachrichten

***des Evangelischen Kirchspiels Erfurt -Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche
& Kinderhaus am Drosselberg***



Dezember / Januar 2002/03

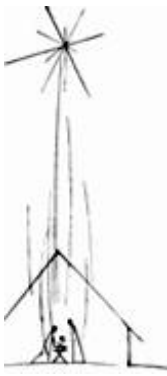


Liebe Schwestern und Brüder,

zum ausgehenden und neu beginnenden Kirchenjahr grüße ich Sie herzlich. Auch wenn es draußen dunkel, nass und kühl ist, wird die Adventszeit dennoch kommen, und von vielen wird sie wohl auch sehnsüchtig erwartet.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist die Zeit im Jahr, die wohl mit den meisten Erwartungen besetzt ist. Es möge eine schöne Zeit werden, besinnlich soll es sein, die Liebe zwischen den Menschen wird wieder entdeckt. Die Menschen hören das Weihnachtssoratorium von Bach, sie feiern bewusst oder unbewusst die Geburt Gottes, der als Kind das Licht unserer Erde erblickte. Es werden in jedem Jahr neu die Worte der Erwartung und der Hoffnung gesprochen, so wie es zum Beispiel im Alten Testament beim Propheten Jesaja heißt: Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt, und er heißt Wunderrat, Gottheld, Ewigvater, Friedefürst. Nun sind die biblischen Geschichten und Erzählungen von

auf



Weihnachten wohl falsch verstanden, wenn wir sie nur hören unserem Hintergrund von Advent und Weihnachten. Von Anfang an schwingt in den Liedern und Geschichten auch das Bedrohliche des menschlichen Lebens mit. Jesus wird am Rand der Gesellschaft geboren, seine Familie ist in Bethlehem nicht erwünscht. Die Gäste, die sich zur Geburt einstellen, sind Ausländer und Hirten, nicht gerade die Erfolgreichen der damaligen Zeit. Liebe und Zuwendung, Sanftmut und Freundlichkeit sind bedrohte Werte, das wird sich im Laufe des Lebens Jesu zeigen. Der Karfreitag wirft lange vorher seine Schatten. Und trotz des Karfreitages schwingt der Triumph von Ostern manchmal in den Adventsliedern schon mit.

Ursprünglich und bei uns schon lange verloren, war die Adventszeit eine Fastenzeit. Fastenzeit als Zeit des sich Besinnens, der inneren Einkehr und Erkenntnis. Es können Fragen auftauchen nach eigener Schuld, vielleicht wird man gewahr an welcher Wegkreuzung man den falschen Weg eingeschlagen hat. Auf diese Fragen bietet der christliche Glaube Antworten, aber Sie werden die Antworten nicht allein in der Advents- und Weihnachtsbotschaft finden, dafür muss man seinen Blick lösen können von der Geburtsgeschichte und muss hören, was das Leben Jesu ausmachte.

In Advent und Weihnachten, im Leben Jesu, in Karfreitag und Ostern können wir das eigene Leben wiederfinden und zu Weihnachten werden wir jedes Jahr neu erinnert an die ausgestreckte Hand Gottes, er kommt uns entgegen in einem Kind: Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.

In diesem Sinne lassen Sie sich einladen in den Advent, erwarten Sie mit uns in den Gottesdiensten und Konzerten, in den gemeinsamen Stunden zu Hause, mit Freunden oder in der Gemeinde, die Ankunft Gottes in unserem Leben.

Ich grüße Sie herzlich Ihre Pfarrerin Susanne Sydow



GOTTESDIENSTE

Lukaskirche

Monatsspruch Dezember: *Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott!* (Jes. 35,4)

| | | | | |
|----------|-----------------------|-----------|-------------------|-----------|
| 22. Dez. | 4. Advent | 10.30 Uhr | Singegottesdienst | Sydow |
| 24. Dez. | Heiliger Abend | 16.30 Uhr | | Dr. Winde |
| 25. Dez. | Weihnachten | 10.30 Uhr | | Deuerling |
| 26. Dez. | 2. Weihnachtstag | 10.30 Uhr | | Sydow |
| 29. Dez. | 1. So. n. Weihnachten | | kein Gottesdienst | |
| 31. Dez. | Silvester | 18.00 Uhr | mit Hl. Abendmahl | Sydow |

| | | | | |
|----------|------------------|-----------|-------------------|-----------|
| 19. Jan. | 2. So. n. Epiph. | 10.30 Uhr | | Sydow |
| 26. Jan. | 3. So. n. Epiph. | 10.30 Uhr | mit Hl. Abendmahl | Deuerling |

Gustav-Adolf-Gemeindezentrum (24.12.: Kirche)

Monatsspruch Januar: Gott sprach: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; ersoll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde. (1. Mose 9,13)

| | | | | |
|----------|-----------------------|-----------|----------------------------|-----------------|
| 1. Dez. | 1. Advent | 10.30 Uhr | | Deuerling |
| 8. Dez. | 2. Advent | 10.30 Uhr | | Sydow |
| 15. Dez. | 3. Advent | 10.30 Uhr | * | Deuerling |
| 22. Dez. | 4. Advent | 9.15 Uhr | Singegottesdienst | Sydow |
| 24. Dez. | Heiliger Abend | 15.00 Uhr | Weihnachtsspiel | Sydow/Reichwald |
| | | 16.30 Uhr | Erwachsenenchristvesper | Deuerling |
| | | 18.00 Uhr | Erwachsenenchristvesper | Deuerling |
| | | 23.00 Uhr | Meditation zur Christnacht | Sydow |
| 25. Dez. | Weihnachten | 9.15 Uhr | | Deuerling |
| 26. Dez. | 2. Weihnachtstag | 9.15 Uhr | | Sydow |
| 29. Dez. | 1. So. n. Weihnachten | | kein Gottesdienst | |
| 31. Dez. | Silvester | 16.30 Uhr | mit Hl. Abendmahl | Sydow |

| | | | | |
|----------|-----------------------|-----------|---------------------------|-----------|
| 1. Jan. | Neujahr | 10.30 Uhr | | Sydow |
| 5. Jan. | 2. So. n. Weihnachten | 10.30 Uhr | | Dr. Kunz |
| 12. Jan. | 1. So. n. Epiph. | 10.30 Uhr | * | Deuerling |
| 19. Jan. | 2. So. n. Epiph. | 9.15 Uhr | | Sydow |
| 26. Jan. | 3. So. n. Epiph. | 9.15 Uhr | Ökumenischer Bibelsonntag | Deuerling |

| | | | | |
|----------|------------------|-----------|-------------------|-------|
| 2. Febr. | 4. So. n. Epiph. | 10.30 Uhr | mit Hl. Abendmahl | Sydow |
|----------|------------------|-----------|-------------------|-------|

* Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

Senioren- und Pflegeheim "Haus am Wiesenhügel", Färberwaidweg 6

| | | | | |
|----------|----------|-----------|--|-------|
| 11. Dez. | Mittwoch | 15.00 Uhr | | Sydow |
| 22. Jan. | Mittwoch | 15.00 Uhr | | Sydow |

„Altersgerechtes Wohnhaus“ (Klubraum, 4. Etg.), Singerstr. 112/112a

| | | | | |
|----------|--------|-----------|--|------------|
| 16. Dez. | Montag | 15.00 Uhr | | Deuerling |
| 13. Jan. | Montag | 15.00 Uhr | | Dr. Nuding |

UNSERE KREISE



Alleinstehendenkreis (*Deuerling*)

Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **18.12.**
Mittwoch 20.00 Uhr Wohnung Pfr. Deuerling, Dornheimstr. 22 **22.01.**

Frauenkreis der Mitte (*Sydow*)

Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1 **28.11.**
Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **23.01.**
Film: Antonias Welt

Frauenhilfe Daberstedt (*Deuerling*)

Montag 13.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **09. 12.**
Adventsfeier
Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **06.+20.01.**

Frauenkreis (*Sydow*)

Donnerstag 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **05.12.**
Die etwas andere Adventsfeier
Donnerstag 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **16.01.**

Großmütterkreise (*Sydow*)

Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **03.12.**
Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **14.01.**

Adventsfeiern der Senioren im Gemeindezentrum

Mittwoch 14.30 Uhr Bereich Sydow **04.12.**
Donnerstag 14.30 Uhr Bereich Deuerling **05.12.**

Junge Gemeinde im Jugendraum des Gemeindezentrums

montags 17.30 - 19.30 Uhr *Jüngere Junge Gemeinde*
mit Chris Reichwald

donnerstags 18.30 – 20.30 Uhr *Ältere Junge Gemeinde*
mit Chris Reichwald

Kindergottesdienst-Helferkreis (*Petra Kühn*)

Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **08.01.**

KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE



Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

| | | |
|-----------|-----------|---|
| dienstags | 15.15 Uhr | Singen/Flötenspiel , Anfänger |
| | 20.00 Uhr | Chor |
| mittwochs | 15.30 Uhr | Blockflöten , mittlere Gruppe |
| | 16.20 Uhr | Altblockflöte |
| | 17.00 Uhr | Bläseranfänger/-innen |
| freitags | 15.20 Uhr | Blockflöten , Fortgeschrittene |
| | 16.00 Uhr | Kinderchor |
| | 16.50 Uhr | Singen , Männerstimmen – Jugendliche |
| | 17.25 Uhr | Blockflötenkreis |
| | 18.30 Uhr | Blockflöten , Anfänger – Jugendliche |

Konzerte im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum – Sonntagsmusiken

1. Dez., 1. Advent 16.00 Uhr **Adventskonzert in der Gustav -Adolf-Kirche**
mit dem Männerchor „Cäcilia 1880“ e.V., Erfurt-Dittelstedt
Leitung : Manfred Jäckel
15. Dez., 3. Advent 16.00 Uhr **Adventsmusik im G. -A.-Gemeindezentrum**
mit Chor, Kinderchor, Blockflötenkreis u.a.
Instrumentalisten des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost
Leitung : Günter Kemmler

KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE



Christenlehrekreis im Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, findet regelmäßig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg

| | | | |
|-------------|-----------------|-----------|-----------------------------|
| donnerstags | Klasse 1 | 16.15 Uhr | nach Absprache bei größerer |
| | Klassen (1) 2–4 | 15.15 Uhr | [Teilnehmerzahl] |
| | Klassen 5 – 6 | 17.00 Uhr | |

Kinderbibeltage in den Winterferien

Kinder der 1. – 6. Klasse sind wieder herzlich zu den Kinderbibeltagen eingeladen. Sie finden vom Montag, dem 10. Februar, bis Donnerstag, dem 13. Februar, von 10 – 15 Uhr im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, statt. Es ergehen noch Einladungen an die Kinder. Bitte bis zum 28. Januar anmelden.



EVANGELISCHES KINDERHAUS AM DROSSELBERG

Als Neuzugang im Team wollen wir unsere Jahrespraktikantin Nadine Roth begrüßen. Wir wünschen ihr eine schöne und lehrreiche Zeit und vor allem viel Freude und Spaß bei der Arbeit mit den Kindern.

Bedanken möchten wir uns bei den Eltern, die uns mit Spielmaterialien für das Außengelände und mit viel Engagement, z.B. bei der Ausrichtung von Feierlichkeiten mit kleinen Programmen o.ä. unterstützen.

Auch in diesem Jahr gibt es für die Eltern die Möglichkeit, an einem gemütlichen Bastelabend in weihnachtlicher Atmosphäre teilzunehmen. Dort können die Eltern kleine Geschenke (z.B. Traumfänger) für ihre Kinder gestalten. Am Vormittag des 13.12.2002 findet dann unsere Weihnachtsfeier für die Kinder statt.

Als kleines Weihnachtsbonbon erhalten wir von der Unfallkasse Thüringen eine „move it Box“ für unser Kinderhaus. Diese beinhaltet eine Reihe von Bewegungsspielen und Bewegungsmaterialien. Da der Winter vor der Tür steht und die Kinder ihren Bewegungsdrang nicht mehr so ausleben können, ist dies eine willkommene Ergänzung, um fit durch den Winter zu kommen. An dieser Stelle auch herzlichen Dank an die Unfallkasse Thüringen.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Zwei süße Ideen für das Weihnachtsfest von unserer Köchin Heike Graefe:

Quarkstollen:

½ Pfund Quark
150 gr. Zucker
1 Pck. Vanillezucker
1 Prise Salz
2 Eier
4 Eßl. Milch
125 gr. Margarine
1 Backaroma Rum
3 Tropfen Bittermandelöl
150 gr. Rosinen
500 gr. Mehl
ca. 1 Zitrone
1 Backstolz
Alle Zutaten vermengen
und zu einem Stollen formen.

Feine Lebkuchen :

250 gr. Sahne
5 Eier
400 gr. Zucker
250 gr. Mehl
1 Pck. Backstolz
1 Pck. Lebkuchengewürz
etwas Kakao
1 Tl Zimt
125 gr. gemahlene Nüsse
125 gr. gemahlene Mandeln

Alle Zutaten vermengen
und portionsweise auf
Oblaten geben.

Bei 200 Grad ca. 45 min backen. Bei 200 Grad ca. 15 min. backen.

Die Igelgeschichte

Anfang Oktober fand Mama einen kleinen Igel. Der Igel wog gerade mal 100g. Ich kam gerade aus der Schule, da zeigte mir meine Mutti den kleinen Igel. Er war süß. Wir behielten den Igel vier Tage in einem Karton, der im Arbeitszimmer stand. Am fünften Tage rief ich Mama in einer Telefonzelle an. Ich fragte, ob ich noch ein bisschen mit der kleinen Nadin in die Bibliothek gehen dürfte. Mama sagte zu mir, daß der Igel hinter den Schrank gekrochen ist. Deswegen konnte ich nicht mehr so lange in die Bibliothek. Denn um 16 Uhr sollte Christian den Schrank abbauen, damit der Igel vorkommt. Ich fuhr mit der Straßenbahn nach Hause, und da sagte Mutti, dass der Igel vor einer halben Stunde vorgekommen ist. Als ich mir den Igel ansah, habe ich gesehen, dass er sich die Stacheln an der Wand abgescheuert hatte. Die Stacheln waren so locker. Frank Gerhardt hat dann für den Igel einen Käfig gebaut. Der Igel wohnt jetzt im Fahrradschuppen, und wir füttern ihn jeden Tag. Der Igel wohnt mindestens 3 Wochen schon in seinem Haus. An einem Feiertag habe ich aus Lego ein Haus gebaut, und er ist da drin rumgelaufen. Irgendwann bemerkte Mama, dass der Igel Blutspuren hinterlässt. Wir fuhren zum Tierarzt, aber die Tierärztin fand keine Verletzung. An einem Samstag probierte ich auch mal, den Igel auf den Rücken zu legen mit einem Handtuch. Es klappte, und ich und Mama fanden die blutige Stelle am Bauch. Wir erleben mit dem Igel sehr viel. Der Igel kann sehr gut beißen, stacheln, und im Schuppen stinkt es sehr schlimm. Wir wollen den Igel über den Winter bekommen und im Frühling lassen wir ihn wieder frei. Er wiegt ca. 300g, denn er hatte 30g abgenommen, als ich in Köln war. Ich nehme ihn manchmal auf die Hand, da muss man immer aufpassen, dass man nicht von ihm gebissen wird. Einmal ist er fast abgehauen. Ich hatte ihn auf dem Arm, und Mama sagte noch, dass ich aufpassen soll, dass er nicht runterfällt. Und in diesem Moment fiel er mir auf den Rasen. Ich konnte ihn grade noch festhalten. Das war die Geschichte von unserem Igel; Tschüss.

Luise Sydow



WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Offener Gemeindeabend im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

15. Jan. 20.00 Uhr Mittwoch **Vortrag mit Diaüberblend -Show**
Unter dem Thema „Zu den glückbringenden Gebetsfahnen“
berichtet Steffen Willing (geb. 1967) aus Gräfenhain über seine
Erfahrungen und Eindrücke auf einem Nepal-Treck im Jahr 2000.
Der Referent ist auch begeisterter Hochgebirgsbergsteiger.

Gäste zum Gespräch (mit Kaffeetrinken)

30. Nov. 16.00 Uhr Sonnabend Gemeindezentrum Singerstr. 1
Eine Gemeindegruppe aus Mainstockheim/Franken besucht uns

Begegnungsabend der Austräger/-innen der Kirchen-Nachrichten

14. Jan. 18.00 Uhr Dienstag Gemeindezentrum Singerstr. 1

Offener Nachmittag der Gruppe Erfurt des Gustav-Adolf-Werkes

18. Jan. 15.00 Uhr Sonnabend Gemeindezentrum Singerstr. 1:
mit *Christina Schönemann*

Ausstellung „Porträts und Landschaften“ im Gemeindezentrum

Schüler und Schülerinnen des Ev. Ratsgymnasiums stellen im Dezember ihre
Photos zu diesem Thema der Öffentlichkeit vor.

Eröffnung der Ausstellung- Mittwoch, 11. 12. 2002, um 19.30 Uhr

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros und
vor und nach den Gottesdiensten anzusehen.

Einladung zum Ökumenischen Kirchentag 2003 in Berlin

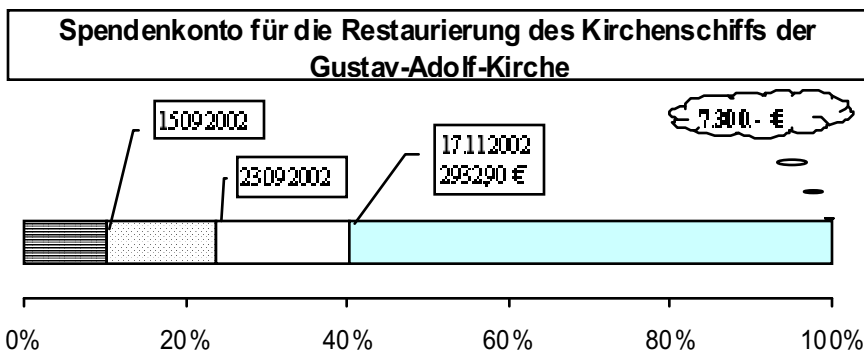
Unter dem Motto „Ihr sollt ein Segen sein.“ kommen vom 28. 05. bis 01. 06. 2003
erstmals katholische und evangelische Christen und darüber hinaus Menschen,
die an gesellschaftlichen und religiösen Fragen interessiert sind, zum
Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) in der Hauptstadt zusammen. Tausende aus
christlichen Kirchen, die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)
zusammengeschlossen sind, sind mit der Vorbereitung dieses Ereignisses seit
langem beschäftigt. In vier Themenbereichen wird über Menschen in unserer Zeit
bewegende Fragen nachgedacht und diskutiert. Prominente aus Kirche, Politik
und Kultur werden sich mit an der Antwortsuche beteiligen. In der Gemeinde
können Sie Faltblätter erhalten, die eine erste Übersicht über die Angebote des
ÖKT'es bieten.

Das Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost wird mit einer Gruppe von Dauerteilnehmern am
ÖKT teilnehmen. Wer sich der Gruppe anschließen möchte, melde sich bitte bis
Ende Januar in unserem Kirchenbüro oder direkt bei Pfarrer Deuerling, dem
Gruppenleiter, an. Die Teilnahmekosten betragen: Dauerkarte – 79 EUR,
ermässigte Dauerkarte (Schüler, Studenten, Azubi, Arbeitslose, Vorruheständler,
Sozialhilfeempfänger, Rentner) – 48 EUR, Familien-Dauerkarte – 127 EUR. Die
kostenlose Unterbringung (meist mit Frühstücksangebot der Gastgeber) für vier
Nächte erfolgt nach Möglichkeit in Privatquartieren, oder Sie haben Freunde bzw.

Verwandte in Berlin, Potsdam oder im Nahbereich der Stadt, bei denen Sie unterkommen können. Für die Vermittlung eines Privatquartiers werden 12 EUR/Person bzw. eine Pauschale von 24 EUR für eine Familie in Rechnung gestellt. Familien mit Kindern können auch in Familienschulen untergebracht werden. Der Tagungsbeitrag für Dauerteilnehmer/-innen schließt den freien Eintritt zu den Veranstaltungen des ÖKT, sämtliche Tagungsunterlagen und die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Raum Berlin sowie freien Eintritt in die Berliner Museen ein. Von den Großstädten fahren preisgünstige Sonderzüge nach Berlin und in den Heimatort zurück. Gruppenteilnehmer können auch individuell mit dem Pkw in Berlin anreisen. Wer sich anmeldet, erhält weitere schriftliche Informationen und die Aufforderung zur Zahlung des Tagungsbeitrages auf unser Konto (siehe Rückseite der Ki-Na). Wenn im April die Tagungsunterlagen eintreffen, wird die Gruppe zu einer Vorbesprechung durch Pfarrer Deuring eingeladen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich entscheiden, mit uns zum ÖKT zu fahren. Wer mit uns in den Jahren nach 1989 an den Deutschen Ev. Kirchentagen teilgenommen hat, der hat lange von den Eindrücken gezehrt und danach auch manche Anregung dieser Tage in die Gemeinde hineingetragen. Bei Anmeldung bitte angeben: Name, Adresse, Tel., Alter, Quartierwunsch und bei Anspruch auf Ermäßigung Grund benennen, z. B. Rentner.

Noch ein Hinweis: Auch in Thüringen gibt es unabhängig vom Bildungsurlaub Regelungen von Sonderurlaub für Beschäftigte im öffentlichen bzw. kirchlichen Dienst, für Wehr- und Zivildienstleistende sowie Unterrichtsbefreiung für Schüler/-innen zur Teilnahme am ÖKT. Für Jugendliche empfiehlt sich die Nachfrage bei der Ev. Jugend Erfurt, Predigerstr. 3 (Tel.: 566 03 43), die mit einer eigenen Gruppe am ÖKT teilnimmt. Auch unsere Jugendmitarbeiterin, Frau Chris Reichwald (s. Rückseite der Ki-Na) wird mit einer Gruppe Jugendlicher nach Berlin fahren. Die Gemeinde kann auf Antrag einen Zuschuß für Interessenten mit geringem Einkommen zu den Tagungskosten gewähren.



VORSCHAU 2003 („JAHR DER BIBEL“)

(GMZ = Gemeindezentrum)

| Datum | Veranstaltung | Ort |
|--|--|---|
| 10.-13. Februar (Winterferien) | Kinderbibeltage | Gustav-Adolf-GMZ |
| 21. April (Ostermontag) | ökumenischer Gottesdienst mit der St. Nikolaus-Gemeinde | St. Nikolauskirche, Melchendorf |
| 05. Mai, 19.30 Uhr Ausstellung bis Ende Mai | Eröffnung der Ausstellung zum Jahr der Bibel „Ansichtssache – Wort- wechsel mit der Bibel“ | Gustav-Adolf-GMZ |
| 06.-08. Mai, jew. 19.30 Uhr | Bibelwoche zu Texten aus dem Römerbrief | Gustav-Adolf-GMZ |
| 11. Mai, 10.30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der Konfir- manden | Gustav-Adolf-Kirche |
| 18. Mai | Gemeindekirchenratswahl | Lukaskirche und Gustav-Adolf-GMZ |
| 25. Mai, 10.30 Uhr | regionaler Gottesdienst im Grünen mit dem KSP Windischholzhausen- Büßleben | im Peterbachgrund in Büßleben |
| 28. Mai – 01. Juni | Oekumenischer Kirchentag (siehe Einladung in dieser Ki-Na-Ausgabe) | Berlin |
| 01. Juni, 10.30 Uhr | Einführung der gewählten Kirchen- ältesten im Gottesdienst | Gustav-Adolf-Kirche |
| 08. Juni, 10.00 Uhr (Pfingstsonntag) | Konfirmation | Gustav-Adolf-Kirche |
| 28. Juni, 15.00 – 18.30 Uhr | Jahresfest des Ev. Kinderhauses am Drosselberg | Kinderhaus und Gus- tav-Ad.-Kirche (18.00) |
| 31. August, 09.15 Uhr | Schulanfängergottesdienst | Gustav-Adolf-Kirche |
| 14. September, 10.30 Uhr | Jubelkonfirmation | Gustav-Adolf-Kirche |
| 05. Oktober, 10.30 – 16.00 Uhr (Erntedankfest) | Gemeindefest | Gustav-Adolf-Kirche / Gustav-Adolf-GMZ |

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;

der Herr aber sieht das Herz an.

Jahreslosung 2003: 1. Sam. 16, 7

NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

Gemeindekirchenratswahl 2003

1. Am 18. Mai 2003 findet die Wahl des Gemeindekirchenrates statt.
- 2a) Es sind 12 Mitglieder zu wählen. Die Zahl der Stellvertreter beträgt 3.
- 2b) Die Mitglieder und Stellvertreter des Gemeindegemeinderates verteilen sich auf die einzelnen Stimmbezirke wie folgt:

| Stimmbezirk | Mitglieder | Stellvertreter |
|--------------------------|------------|----------------|
| Melchendorf-Dittelstedt | 7 | 2 |
| Lukasgemeinde Daberstedt | 5 | 1 |

3. Die wahlberechtigten Gemeindeglieder werden gebeten, Kandidatenvorschläge für den Gemeindekirchenrat bis spätestens 7 Wochen vor der Wahl, also bis zum 30. 03. 2003 im Gemeindebüro bzw. beim Vorsitzenden des Gemeindekirchenrates, Herrn Jürgen Messing, Richard-Wagner-Straße 9, 99096 Erfurt oder seinem Stellvertreter, Herrn Pfarrer Hans-Holger Deuring, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt schriftlich einzureichen.
4. Vorgeschlagen werden können alle Gemeindeglieder der Kirchgemeinde, einschließlich der zu uns aus anderen Gemeinden Umgepfarrten
 - die bis zum Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben
 - die zum Abendmahl zugelassen sind
 - von denen erwartet werden kann, dass sie bereit und in der Lage sind, an der Erfüllung der Aufgaben des Gemeindekirchenrates gewissenhaft mitzuarbeiten,
 - die zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht das 70. Lebensjahr vollendet haben.
5. Vorschläge von Gemeindegliedern, die von mindestens fünf Gemeindegliedern unter Angabe ihrer Anschrift unterschrieben sind, müssen vom amtierenden Gemeindekirchenrat berücksichtigt werden, wenn die Vorgeschlagenen die genannten Voraussetzungen erfüllen. Selbstverständlich können auch einzelne Gemeindeglieder Vorschläge unterbreiten. Der Gemeindekirchenrat hat dann aber eine größere Entscheidungsfreiheit, ob die Genannten in den Wahlvorschlag aufgenommen werden oder nicht.

Der Gemeindekirchenrat
gez.: *Jürgen Messing*, Der Vorsitzende

ÜBRIGENS.....

- liegt die **Jahresrechnung 2001** nach Feststellungsbeschuß des Gemeindegkirchenrates vom 14. 10. 2002 vom 02. – 13. 12. 2002 für unsere Gemeindeglieder im Gemeindegbüro zur Einsichtnahme aus.
- sind im Garten der Lukaskirche (Stadtweg) einige **Gartenparzellen** ab 01. 01. 2003 neu **zu verpachten** . Interessenten wenden sich bitte an den Gemeindegkirchenrat.
- ist die am 18. 11. 2002 eröffnete **Wanderausstellung** der Stiftung Weltethos „**Weltreligionen – Weltfriede – Weltethos**“ noch bis zum 20. 12. 2002 in der Begegnungsstätte „Kleine Synagoge“ (hinterdem Erfurter Rathaus) zu besichtigen. Thema der Ausstellung ist der Beitrag der Religionen zu einem globalen Ethos, das auf den gemeinsamen Werten und Normen aller Religionen und Kulturen basiert.
- gibt es in der Lutherbuchhandlung, Schmidtstedter Str. 2/3, und im Kirchenladen, Domplatz 25, jetzt wieder die **Losungsbücher** der Herrnhuter Brüder-Unität **und christliche Kalender für 2003** zu kaufen.
- findet am Dienstag, dem 17. 12., um 14.00 Uhr, wieder der alljährliche **Weihnachtsgottesdienst für Senioren** , gestaltet von Schülerinnen und Schülern der Christophorus-Schule, die dabei ein Krippenspiel zur Aufführung bringen, in der Thomaskirche (Schillerstr.) statt.
- steht die **Nutzung der neuen Turn - und Mehrzweckhalle** des Christophoruswerkes Erfurt auch interessierten Gruppen aus Kirchengemeinden, sozialen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden u. ä. offen. Sie befindet sich in der Spittelgartenstraße 1, direkt neben der Christophorusschule. Interessenten fragen nach unter Tel. 73 76 890.

.....

*Wir wünschen alle unseren Gemeindegliedern eine gesegnete und ruhige Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr, in dem sich viel von dem erfüllen möge, was Sie sich vorgenommen haben und wünschen.
Der Friede Gottes sei mit uns allen.*

.....

Dankeschön

Wir danken allen, die uns Erntegaben und Geldspenden zum Erntedankfest haben zukommen lassen, besonders *Frischgemüse Fischer*, Dittelstedt, der *Gärtnerei Schröpfer*, Melchendorf und dem *Blumenservice M. Meißner*, Dittelstedt

BERICHTE

Gemeindeausflug am Sonntag, dem 29. 09. 2002 nach Quedlinburg

Vollzählig und pünktlich um 6.40 Uhr traten wir an der Haltestelle Häßlerstraße unsere diesjährige Fahrt an. Der Fernreisebus war bereits um 6.30 Uhr in der Singerstraße gestartet und nahm hier nur noch einige Mitreisende auf. Der Fahrer des Busunternehmens Gerd Büchner, Herr Ritter, begrüßte die Zugestiegenen, und bei sonnigem Herbstwetter waren wir bereits um 8.10 Uhr am Kyffhäuser angekommen, um ganz in der Nähe des Fernsehturms eine kleine Rast einzulegen. Zum vorgesehenen Zeitpunkt erreichten wir dann das malerische Städtchen Quedlinburg mit seinen über 1200 Fachwerkhäusern und dem auf einem steilen Sandsteinfelsen weithin sichtbar gelegenen Schloß mit der angrenzenden Stiftskirche St. Servatii. Um 10.00 Uhr begann unsere über zweistündige Führung durch die mittelalterliche Altstadt. Zwei Stadtführerinnen erläuterten uns, die wir in zwei getrennten Gruppen aufgeteilt waren, nicht nur die Geschichte des 1000-jährigen Ortes, sondern auch die einmalige Geschlossenheit des von Fachwerkhäusern geprägten Stadtbildes. Die in Fachwerktechnik erbauten Gebäude reichen in ihrer Erhaltung vom Ständerbau des frühen 14. Jahrhunderts, über örtliche Eigenheiten von Stilelementen, bis hin zu Häusern der Jugendstilepoche. 600 solcher Fachwerkhäuser wurden nach der Wende in Quedlinburg schon restauriert.

Die Metropole des frühen Mittelalters, wie Quedlinburg in einer Urkunde des 10. Jahrhunderts genannt wird, ist stets von verheerenden Stadtbränden verschont geblieben. Auch die amerikanischen und englischen Bombergeschwader, die am Ende des 2. Weltkrieges Städte wie Nordhausen oder Dresden in Schutt legten, machten einen Bogen um dieses Kleinod im Harz.

Die Familie des Sachsenherzogs Heinrich (919 zum König gewählt) besaß umfangreichen Landbesitz im Quedlinburger Umfeld und ein südwestlich vom Schlossberg gelegenes Anwesen. Heinrich I. ließ den Schlossberg ausbauen und befestigen. Quedlinburg wurde seine Lieblingspfalz und 936 seine letzte Ruhestätte. Zum Seelenheil ihres Gemahls errichtete Königin Mathilde an seiner Grablege ein reichsunmittelbares Frauenstift. Seinen Schutz übernahm der Kaiser selbst. Die Äbtissinnen kamen stets aus der kaiserlichen Familie, und Aufgabe des Stifts war die Ausbildung und Versorgung der Töchter des Hochadels. Quedlinburg war nicht nur familiäres Zentrum des Herrscherhauses, sondern darüber hinaus politischer und kultureller Mittelpunkt des Reiches.

All dies erfuhren wir aus dem Mund unserer Stadtführerin, mit der wir inzwischen vor der Stiftskirche angekommen waren. Es war nach 12.00 Uhr und Zeit, uns das altehrwürdige Gemäuer der Gaststätte „Schlosskrug am Dom“ zu begeben, wo wir auf reservierten Plätzen unser Mittagssmahl einnehmen konnten. Anschließend schlenderten wir geruhsam vom Schlossberg nach unten, um uns am Reisebus zur Weiterfahrt zu sammeln. Es war inzwischen 14.30 Uhr, und ab ging's nach Thale, wo wir am Hexentanzplatz im Berghotel zum Kaffee und dem dazugehörigen Kuchen erwartet wurden. Im Bus waren die Gedanken noch bei den vielen Eindrücken, die uns in Quedlinburg vermittelt wurden. Kurz nach 17.00 Uhr durchfuhren wir Stollberg mit ebenfalls bemerkenswerten alten

Fachwerkhäusern. Als wir abends alle wohlbehalten den Bus verließen, hatten wir einen wunderschönen Tag hinter uns, ein Erlebnis, für das wir unserem Pfarrer H.-H. Deuerling unseren Dank aussprechen. *Helga und Eugen Genske*

AUS DER REGION

Evangelisches Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben: Konzerte in der Adventszeit:

Samstag, 7. Dez. 2002, 17.30 Uhr St. Petrikirche Büßleben,

Adventskonzert mit den Erfurter Turmbläsern

Sonntag, 8. Dez. 2002, 16.30 Uhr St. Michaeliskirche Windischholzhausen

Adventskonzert mit dem Duo Arioso, Konzert für Flöte und Gitarre, veranstaltet vom Dorflclub Windischholzhausen

Freitag, 20. Dez. 2002, 20.00 Uhr St. Ulricikirche Urbich,

Adventskonzert, G. Werner musiziert auf der Mundharmonika

.....

„Haste mal ´ne Marke?“ eine Sammelaktion von „Brot für die Welt“



(Die Münzsammelaktion „GO, GO, GO!“ von „Brot für die Welt“ zur Abgabe von ausländischer Währung aus EU-Ländern, zumeist Restgeld aus dem vergangenen Urlaub, zum Zeitpunkt der Euro-Einführung hat für Hilfsprojekte für die wirklich Armen und Elenden in aller Welt die stattliche Summe von über einer Million Euro gebracht. Allen, die damals dazu beigetragen haben, sei noch einmal von Herzen gedankt.)

Vielleicht kennen Sie das auch. Man öffnet eine Schublade und plötzlich hat man noch Briefmarken mit Pfennigwerten aus der guten alten DM-Zeit in der Hand. Sie können nun nicht mehr in Euro- bzw. Centbriefmarken umgetauscht werden. „Brot für die Welt“ sammelt diese ungültigen Briefmarken bis zum 30. 04. 2003 ein und setzt den Euro-Gegenwert ein für Menschen in großer Not. Unser Kirchspiel hilft dabei, indem wir Pfennig-Briefmarken in unserem Gemeindebüro sammeln und sie „Brot für die Welt“ im April 2003 zusenden. Wer seine Restbriefmarken selbst an „Brot für die Welt“ schicken will, sende sie in einem Kuvert mit der Anschrift

Brot für die Welt, Stichwort „Briefmarken“, Stafflenbergstr. 76, 70184 Stuttgart.
Nach wie vor nehmen wir auch entwertete Briefmarken und frankierte Post- und Ansichtskarten an, die wir an diakonische Hilfswerke zur Vermarktung weiterleiten. Am 1. Advent wird die 44. Spendenaktion „Brot für die Welt“ mit einem Gottesdienst in der Schweriner Paulskirche eröffnet (Live-Übertragung um

10.30 Uhr in der ARD). Die Aktion steht unter dem Motto "Brot zum Leben – alles was recht ist". Auch wir sammeln in der Adventszeit, über Weihnachten und in der Epiphaniastzeit in der Gemeinde wieder Spenden (in den Kollekten der Gottesdienste in beschrifteten Umschlägen bzw. Spendentüten oder im Gemeindebüro) für die Aktion „Brot für die Welt“.

Kirchenlexikon: *Stigma*, Plural: *Stigmata*, *Stigmatisation*

St. von ursprünglich *griechisch* „*Stich*“, später insbesondere das *Malzeichen*, die *Brandmarke* (auf der Stirn oder den Händen der entflohenen Sklaven oder gefangener Feinde). Heute bezeichnen Stigmata im religiösen Zusammenhang die Leidensmale der Kreuzigung Jesu am Körper eines Menschen: Wundzeichen an Händen, Füßen und Seite. Auch mit Geißelungs- oder Dornenkrönungswunden können Stigmatisierte gezeichnet sein. Neben den *äußerlich sichtbaren* St. kennt man auch *innere* Stigmatisationen, bei denen an den bezeichneten Körperstellen eine erhöhte Schmerzempfindung zu verzeichnen ist. Stigmatisierte Personen zeichnen sich in der Regel durch eine tiefe religiös-mystische Bezogenheit zum leidenden Jesus aus. Sie sind zu unterscheiden von selbstzugefügten Wunden. Von Franz von Assisi, dem Heiligen Franziskus, wird berichtet, dass er im Jahre 1224 spontan stigmatisiert wurde. Inzwischen liegen Berichte von mehreren Hunderten von Stigmatisationen vor, wobei Frauen überwiegen. Wissenschaftlich ist das Phänomen noch nicht hinreichend geklärt. Psychogene Faktoren werden als Ursache vermutet. Der jüngst im Fernsehen gesendete Kultfilm *Jugendlicher* mit pseudoreligiösem Hintergrund hat gerade bei Jugendlichen Interesse am Thema Stigmatisation geweckt.



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Taufen

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ (Markus 1,6)

Mario Langner

am 29.09.02 in der Martinikirche Erfurt

Beerdigungen

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“

(1. Kor. 15,55)

Hanna Hanisch

80 Jahre

Erika Krolow

82 Jahre

Ilse Schmidt

82 Jahre

BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...



Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pfarrerin S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 4221149

Sprechzeit: dienstags von 9 - 11 Uhr im Gemeindebüro persönlich und telefonisch für Sie zu erreichen. Weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden, zudem erwartet Sie bei mir der Anrufbeantworter.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel. 4222514

Sprechzeit: Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum
(ansonsten nach telephonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedemissa, Tel. 4222203

Jugendmitarbeiterin C. Reichwald, Allerheiligenstr. 15, 99084 Erfurt, Tel. 6430479

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : suedost@erfurt-kirche.de

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt -Südost:

Bank für Kirche und Diakonie (BLZ: 35 060 190); *Empfänger:* KVA Erfurt;

Ko.-Nr.: 1 565 609 013; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder RT 14 - bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch zusätzlich "Patenkind"

Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielstraße

Pfarrerin Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Emma-Ihrer-Straße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg, Georg-Weerth-Str.

Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Curiastraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667 (auch Fax)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Wenn Sie sich in unseren "Kirchen-Nachrichten" einmal zu Wort melden möchten, um Anregungen, Meinungen, Kritik loszuwerden, schreiben Sie an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: rolf.graebner@gmx.de)

oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 412339.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen.